Kreis-Blatt
für
den Danziger Kreis.

№ 49. Danzig, den 9. Dezember. 1854.

Gemäß der Polizeiverordnung der Königl. Regierung vom 18. Januar d. J., welche im diesjährigen Kreisblatte Seite 21. abgedruckt ist, soll jedes Gesinde im Besitze eines **Gesindedienstbuchs** sein.

Nach dem jetzt bewirkten Gesindewechsel ist der geeignete Zeitpunkt, um die allseitige Befolgung dieser Verordnung zu controlliren. Sämmtliche Schulzenämter des Kreises haben daher sogleich nach dem Empfange dieses Kreisblatts das Gesinde ihrer Ortschaft vor sich zu laden und die Dienstbücher sich vorzeigen zu lassen. Davon, daß dies geschehen, ist der vorgesetzten Ortspolizeibehörde **bis zum 20. Dezember d. J.** zur Vermeidung von 1 rtl. Ordnungsstrafe und kostenpflichtiger Abholung des Berichts Anzeige zu machen und zugleich eine Liste desjenigen Gesindes, welches sich über den Besitz eines Dienstbuchs nicht hat ausweisen können, einzureichen, damit die Bestrafung des nachläßigen Gesindes und die Beschaffung von Dienstbüchern für dasselbe verfügt werde. An den Sitzen der Ortspolizeibehörden, wo sich keine Schulzen befinden, haben diese Behörden selbst die Controlle vorzunehmen und sogleich für die Bestrafung des säumigen Gesindes und die Beschaffung der fehlenden Dienstbücher zu sorgen.

Bis zum 20. Januar k. J. erwarte ich unter der gestellten Verwarnung von den Ortspolizeibehörden die Anzeige darüber, wie dieser Anordnung genügt ist, wie viele Gesindebücher haben neu beschafft werden müssen und daß demnächst jedes Gesinde im Besitze eines Dienstbuchs ist.

Danzig, den 4. Dezember 1854.

Der Landrath v. Brauchitsch.

In Gemäßheit des §. 2. b. No. 4. der Instruktion über die Aufnahme und polizeiliche Beaufsichtigung der polnischen Flüchtlinge vom 11. Januar c., (Kreisblatt de 1854, No. 8., Seite 42.) weise ich die Ortspolizei-Behörden des Kreises hiermit an, die an polnische Flüchtlinge ertheilten Aufenthaltskarten, Behufs deren Prolongation für das nächste Jahr, spätestens bis zum 20. Dezember d. J., zur Vermeidung von Ordnungsstrafen einzureichen und gleichzeitig über die Führung der betreffenden Personen zu berichten, sowie etwanige Zu- oder Abgänge mir anzuzeigen. Die Schulzenämter haben ihren Ortspolizeibehörden (im Danziger Territorio also dem hiesigen Magistrat) sofort ohne weitere Anweisung den betreffenden Bericht zur Vermeidung kostenpflichtiger Abholung zu erstatten. Die Flüchtlinge, welche im laufenden Jahre Aufenthaltskarten erhalten haben, sind folgende:

Wladislav Leopold Woyna zu Hoch-Kölpin, Franz Baldowski zu Jetau, Franz Koplinski zu Wossitz, Anton Hessinger zu Wossitz, Felix Schunkowski zu Gr.-Czattkau, Casimir Konsierski zu Goschin, Mathias Czirskowski zu Käsemark, Vincent Florinski zu Pasewark, Friedrich Bormann zu Freienhuben, Jacob Bernatzki zu Kl.-Kleschkau, Albrecht Bruczkowski zu Kl.-Kleschkau, Johann Berlinski zu Zugdam, Albrecht Koselowski zu Letzkau, Anton Galinski zu Trutenau, George Marczinkowitz zu Müggau, Johann Bacetzki zu Letzkau,

Michael Grzegorewski zu Artschau, Franz Ostolski zu Letzkau, Simon Dobrczinski zu Letzkau, Peter Mendrikowski zu Letzkau, Adam Zawitzki (alias Zipp) zu Gr.-Zünder, Thomas Menkowski zu Langfelde, Joseph Milkowski zu Langfelde, Johann Wißniewski zu Käsemark, Bartholomäus Lappinski zu Käsemark, Johann Jankowski zu Schmerblock, Joseph Kotschinski zu St. Albrechter Pfarrdorf, Mathias Kozlowski zu Zugdam, Lorenz Czentkowski zu Osterwick, Lorenz Scheffranski zu Wossitz.

Danzig, den 5. Dezember 1854

Der Landrath v. Brauchitsch.

Im Verfolg meiner Verfügung vom 25. November c. (Kreisblatt Stück 48.) und auf Grund einer Verordnung der Königlichen Regierung veranlasse ich die Steuererheber des Kreises, welche unbeitreibliche Klassensteuer-Reste zur Niederschlagung liquidiren, mir mit den betreffenden Ausfalls-Listen gleichzeitig ihre Klassensteuer-Heberollen zur Vergleichung einzusenden, oder doch zu solchem Zwecke dem betreffenden Bureaubeamten vorzuzeigen.

Ferner mache ich darauf aufmerksam, daß in den Ab- und Zugangslisten der vom 1. August c. ab laufende Klassensteuer-Zuschlag von 25 Procent nicht zu berechnen ist, da die Königl. Regierung sich vorbehalten hat, den Ab- und Zugang bei dem Zuschlage ganz besonders zu reguliren.

Die pünktliche Einhaltung des gestellten Einsendungs-Termins der Listen mache ich noch besonders dringend zur Pflicht.

Danzig, den 4. Dezember 1854.

Der Landrath von Brauchitsch.

Zum Besten der Allgemeinen Landes-Stiftung zur Unterstützung der Veteranen und invaliden Krieger als „Nationaldank“ hat der Dr. G. M. Klefke ein, durch das Curatorium der genannten Stiftung empfohlenes „Militairisches Dichter-Album“ herausgegeben, dessen Dedication des Prinzen Friedrich Carl von Preußen Königliche Hoheit angenommen haben. Das Werk erscheint bei R. Nesselmann in Berlin und kostet das broschirte Exemplar 15 sgr., das gebundene Exemplar in Prachtband mit Goldschnitt 1 rtl. Dasselbe enthält 320 meist sangbare Königs-, Helden-, Marsch-, Kriegs-, Landwehr-, Regiments- u. s. w. Lieder, von welchen manches unsere Landwehrmänner an ihre Soldatenzeit lebhaft erinnern wird.

Indem ich das Werk, in Erwägung des mit seiner Herausgebung verbundenen patriotischen Zwecks, den Kreiseingesessenen zur Anschaffung hiermit empfehle, überlasse ich den Ortspolizeibehörden und Schulzenämtern, Subscriptionen zu sammeln und die betreffenden Listen unter Einsendung der eingesammelten Beträge mir bis Ende Dezember d. J. einzusenden. Ich werde dann gern für die weitere Bestellung bei der Verlagshandlung sorgen.

Danzig, den 24. November 1854.

Der Landrath v. Brauchitsch.

Der Hofbesitzer Ferdinand Perschau ist zum Schulzen (und nicht wie in der Bekanntmachung vom 26. Oktober c. in Folge eines Druckfehlers angegeben, zum Schöppen) in Reichenberg bestellt worden.

Danzig, den 24. November 1854.

Der Landrath v. Brauchitsch.

Die Polizeibehörden zu Bissau, Borgfeldt, Czerniau, Gr.-Golmkau, Woyanow, Gr.-Kleschkau, Lamenstein, Russoczin, Sualau, Schönfeldt, Schwintsch und Jenkau, den Vorstand der Hospitäler zum heiligen Geist und St. Elisabeth, das Direktorium der Conradischen Stiftung und das Schulzenamt in Kohling benachrichtige ich hiermit, daß ihnen die bescheinigten Beschreibungen von den, bei der Westpreußischen Feuersocietät versicherten Gebäuden zu Aushändi-

gung an die Versicherungsnehmer in ihrem Polizeibezirk binnen Kurzem unter Couvert zugehen werden.

Danzig, den 27. November 1854.

Der Landrath v. Brauchitsch.

Der Gutspächter Johannes Boy in Katzke ist zum Polizeiverwalter des Ritterguts Katzke bestellt und vereidigt worden.

Danzig, den 28. November 1854.

Der Landrath v. Brauchitsch.

Die Ortspolizeibehörden und Schulzenämter des Kreises fordere ich auf, auf die Wittwe Marianne Oschniewska, geb. Poliska und deren Tochter Rosalia, geb. den 28. Juli 1847, welche sich in Zankenzin und Maczkau aufgehalten haben sollen, zu achten und mir davon Anzeige zu machen, wo sie sich befinden.

Danzig, den 28. November 1854.

Der Landrath v. Brauchitsch.

Der Superintendent Wald zu Königsberg in Preußen giebt seit einer Reihe von Jahren das »Centralblatt für sämmtliche Enthaltsamkeitsvereine in Ost- und Westpreußen, Rheinland und Westphalen, im Herzogthum Sachsen und in Ostfriesland« heraus. Dasselbe wird bei directen Bestellungen von mindestens 30 Exemplaren und portofreier Einsendung des Betrages den Abonnenten jährlich in 8 Nummern, sechswöchentlich ein halber Bogen, zu dem Preise von 2 Sgr. vom Central-Enthaltsamkeitsvereine zu Königsberg zugesandt; einzelne Exemplare kosten 3¾ Sgr. und können durch die preußischen Postanstalten bezogen werden.

Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat die Anschaffung des Centralblattes für die Schulen und deren Lehrer aus den betreffenden Ortsschulkassen gestattet.

Mit Rücksicht auf die wünschenswerthe durchgreifende Mitwirkung der Schullehrer für die Enthaltsamkeitsache und bei dem großen Interesse, welches Jedermann daran nehmen muß, daß der Neigung zum Brantweingenusse von früher Jugend an durch Beispiel und Warnung entgegengetreten werde; spreche ich die sichere Erwartung aus, daß jeder Schulvorstand im Kreise den geringen Geldbetrag aus der Schulkasse gern hergeben wird, um sich und den Lehrer in den Besitz jenes Blattes zu setzen und dann hiedurch, wie in jeder andern Weise, so viel an ihm ist, zu dem guten Zwecke mitzuwirken.

Um den Schulvorständen den Bezug der Exemplare des Blatts zu dem geringeren Preise zu ermöglichen, bin ich gern bereit, zunächst für das kommende Jahr die Bestellung bei der Redaktion des Centralblatts selbst zu vermitteln, und fordere alle Ortspolizeibehörden und Schulzen, in deren Wohnorte sich Schulen befinden, hiemit auf, die Schulvorstände hievon sogleich in Kenntniß zu setzen, die Beiträge von 2 Sgr. für jede Schule ihres Orts von dem Schulvorstande einzuziehen und an mich bis zum 20. d. M. zur Vermeidung der kostenpflichtigen Abholung des Berichts einzusenden. Den Lehrern aber lege ich ans Herz, daß sie den Empfang der Blätter durch Einprägung des Gelesenen in die Gemüther der Kinder nutzbar machen, und werde ich mich freuen und es anzuerkennen wissen, wenn ich bei einer Revision der Schule sehen werde, daß und welchen Eindruck die warnende Stimme des Lehrers bei den Kindern zurückgelassen hat.

Danzig, den 3. Dezember 1854.

Der Landrath v. Brauchitsch.

Zu den Uferbauten im Danziger Werder, deren Ausführung den 16 Schaarwerksdörfern obliegt, sind im laufenden Jahre 16292 Schock 24½ Bund Faschienen verwandt, und haben hievon 4254 Schock 54 Bund auf Kosten der Verpflichteten beschafft werden müssen.

Nachdem der Durchschnittspreis der exicutivisch angekauften Faschienen auf 4 rtl. 12 sgr.

ermittelt ist, bleiben von den nachfolgenden Ortschaften (nach Abzug dessen, was sie hierauf bereits zur Kreiskasse gezahlt haben) noch die beigesetzten Beiträge zu zahlen, nämlich: von Güttland 615 rtl. 21 sgr. 1 pf., Kriefkohl 23 rtl. 3 sgr., Stüblau 422 rtl. 14 sgr. 1 pf., Osterwick 517 rtl. 8 sgr. 2 pf., Zugdam 557 rtl. 29 sgr. 10 pf., Wossitz 338 rtl. 9 sgr. 4 pf., Gemlitz 112 rtl. 20 sgr. 5 pf., Langfelde 21 rtl. 20 sgr. 8 pf., Trutenau 263 rtl. 19 sgr. 1 pf., Gr. Zünder 710 rtl. 10 pf., Letzkau 357 rtl. 13 sgr. 11 pf., Käsemark 258 rtl. 23 sgr. 3 pf., Kl. Zünder 1193 rtl. 12 sgr. 10 pf., Herzberg 102 rtl. 5 sgr. 3 pf., Wotzlaff 1522 rtl. 14 sgr. 2 pf., Gottswalde 2598 rtl. 22 sgr. 11 pf.

Vorstehende Summen sind von den genannten Dorfschaften bis zum 20. Dezember d. J. zur Vermeidung der Execution bei der hiesigen Königlichen Kreiskasse einzuzahlen.

Danzig, den 6. Dezember 1854.

Der Landrath v. Brauchitsch.

An milden Beiträgen für die, durch Wassersnoth Verunglückten in Schlesien sind von den Herren: Gutsbesitzer Burandt in Gr. Trampken 3 rtl. 25 sgr., Rittergutsbesitzern v. Tiedemann auf Russoczin 5 rtl. 20 sgr., v. Tiedemann auf Woyannow 10 rtl. und Pohl auf Senslau 5 rtl., Gutsbesitzer Reimer in Kl. Kleschkau 5 rtl., Gensd'arm Fischer bei den Dammbauten eingesammelt 16 rtl., durch den Lehrer Loose in Sperlingsdorf von den dortigen Schulkindern 3 rtl. 21 sgr., Rittergutsbesitzern v. Tevenar auf Saalau 20 rtl., Schulz auf Bissau 15 rtl. und Schwendig auf Kl. Golmkau 5 rtl., von den Schülern in Sobbowitz 2 rtl., Landrath a. D. Pustar 10 rtl., Oberschulz Schweitzer in Freienhuben 105 rtl. 26 sgr. 6 pf., von den Kommunen: Praust 17 rtl. 5 sgr., Zigankenberg 3 rtl. 5 sgr., Letzkau 26 rtl. 3 sgr. 6 pf., Stüblau 3 rtl. 20 sgr., Hohenstein 9 rtl. 9 sgr. 6 pf., Sullminsche Güter 14 rtl. 1 sgr., Vorwerk Mühlbanz 6 rtl., Pietzkendorf 4 rtl. 19 sgr. 6 pf., Kowall 6 rtl. 8 sgr. 6 pf., Junkertroyl 4 rtl., Gr. Czattkau 6 rtl. 20 sgr., Warczer Puskowie 1 rtl. 7 sgr. 2 pf., Nassenhuben 2 rtl. 12 sgr. 6 pf., Brentau 4 rtl. 15 sgr., Heubude 10 sgr. 6 pf., Boesendorf 2 rtl., Oliva 42 rtl. 2 sgr. 6 pf., Schönrohr 3 rtl. 15 sgr., Gischkau 6 rtl. 20 sgr., Bohnsackerweide 10 rtl. 15 sgr., Klempin 1 rtl. 8 sgr., St. Albrecht Pfarrdorf 2 rtl. 4 pf., Kl. Plöndorf 9 rtl. 19 sgr. 6 pf., Groschkenkampe 8 rtl., Steegnerwerder 2 rtl. 10 sgr., Lissau 5 rtl. 12 sgr. 3 pf., Rambeltsch 3 rtl. 10 sgr., Wonneberg 25 rtl. 15 sgr., Kohling 4 rtl., Fischerbabke 9 rtl. 15 sgr. 6 pf., Saskoczyn 1 rtl. 17 sgr., Heiligenbrunn 1 rtl. 25 sgr. 6 pf., Einlage 6 rtl. 23 sgr. 6 pf., Artschau 5 rtl., Conradshammer 1 rtl. 14 sgr. 6 pf., Letzkauerweide 8 rtl. 26 sgr. 6 pf., Schellingsfelde 8 sgr. 5 pf., Dreischweinsköpfe 1 rtl., Schüddelkau 7 rtl. 12 sgr. 10 pf., Neuendorf 8 rtl. 10 sgr., Emaus 8 rtl. 14 sgr., Gr. Walddorf 10 rtl. 5 sgr., Landau 6 rtl. 12 sgr., Kl. Suckczyn 3 rtl., Kemnade 12 sgr. 6 pf., Schmeerblock 22 sgr. 6 pf., Glabitsch 2 rtl., Kl. Walddorf 3 rtl. 12 sgr., Guteherberge 4 rtl. 5 sgr., Stutthof 16 rtl. 2 sgr. 6 pf., Schönwarling 14 rtl. 7 sgr. 6 pf., Rosenberg 7 rtl. 29 sgr. 6 pf., Langenau 50 rtl., Gr. Kleschkau 12 27 sgr. 6 pf., Gluckau 21 sgr., Kronenhof 27 sgr. 6 pf., Schnakenburg 5 rtl. 26 sgr. 6 pf., Haus- und Laschkenkampe 1 rtl. 20 sgr., Prangschin 3 rtl. 20 sgr., Narmeln, Neukrug und Vöglers 22 sgr. 6 pf., Steegen 8 rtl. 2 sgr. 6 pf., Schwabenthal 4 rtl. 3 sgr. 6 pf., Nottmannsdorf 7 rtl. 17 sgr. 6 pf., Bohnsack 6 rtl. 12 sgr., Kl. Trampken 25 sgr., Dom.-Amt Sobbowitz 9 rtl., Johannisthal 1 rtl. 15 sgr., Gr. Suckczyn 4 rtl. 20 sgr., Schnakenburg 1 rtl., endlich ein Beitrag von 8 rtl. 6 sgr. und außerdem speciell für die Ueberschwemmten im Kreise Neumarkt von dem Herrn v. Tiedemann auf Russoczin 5 rtl. 20 sgr. und von der Gemeinde Scharfenort 3 rtl. 23 sgr. 6 pf., überhaupt also: 709 rtl. 13 sgr. 6 pf. eingegangen.

Indem ich den Gebern für ihre Spenden meinen herzlichen Dank ausspreche, bemerke ich, daß die zuletzt angeführten 9 rtl. 13 sgr. 6 pf. an den Landrath von Knebel-Döberitz in Neumarkt, die übrigen 700 rtl. aber an die Königl. Regierungs-Instituten-Kasse zu Breslau zur bestimmungsmäßigen Verwendung abgeführt sind.

Danzig, den 29. November 1854. Der Landrath v. Brauchitsch.

Bekanntmachung.

Die Arbeiterfrau Caroline Kommrowski, deren Signalement unten steht, ist am 1. September c. aus der Correctionsanstalt in Graudenz nach Güttland entlassen, dort jedoch nicht eingetroffen. Die Ortspolizei-Obrigkeiten, Schulzenämter und Gensd'armerie werden veranlaßt, auf die Caroline Kommrowski zu vigiliren und im Betretungsfalle uns ihren jetzigen Wohnort anzuzeigen.

Danzig, den 28. November 1854.

Der Magistrat,
als OrtspolizeitVerwaltung im ländlichen Territorium von Danzig.

Signalement:

Familienname: Kommrowski; Vorname: Caroline; Geburtsort: Neidenburg; Aufenthaltsort: Güttland, Kreis Danzig; Größe: 5 Fuß; Alter: 50 Jahre; Religion: katholisch; Haare: schwarz; Stirn: hoch und schmal; Augenbraunen: wenig; Augen: grau; Nase: klein; Mund: gewöhnlich; Zähne: fehlerhaft; Kinn: oval; Gesichtsbildung: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: untersetzt; Sprache: deutsch und polnisch; Besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung:

1 schwarz- und roth-quarirte wollene Jope, 1 blau leinene Jacke, 1 blau leinener Rock, 1 schwarze Kamlott-Kappe, 1 4-zipfl. blaues Nesseltuch mit weißen Blumen, 1 blau- und weißgestreifte baumwollene Schürze, 1 weiß leinenes Hemde.

Bekanntmachung.

Die Vernehmung des Arbeiters Johann Kowalewski, dessen Aufenthaltsort bisher nicht zu ermitteln gewesen ist, soll hier vorgenommen werden. Die Polizeibehörden und Schulzenämter veranlassen wir, den Kowalewski, sobald er betroffen wird, unverzüglich hierher zu beordern und uns davon Anzeige zu machen.

Danzig, den 1. Dezember 1854.

Der Magistrat
als Orts-Polizei-Verwaltung im ländlichen Territorium von Danzig.

Bekanntmachung.

Der Arbeiter Peter Reinhold Manzei aus Stüblau hat am 14. April c. seine Frau und Kinder heimlich verlassen. Sein Aufenthalt ist unbekannt, daher wir die Orts-Polizei-Obrigkeiten, Schulzenämter und Gensd'armen veranlassen, auf denselben zu vigiliren und uns seinen jetzigen Aufenthalt anzuzeigen.

Danzig, den 24. November 1854.

Der Magistrat
als Orts-Polizei-Verwaltung im ländlichen Territorium von Danzig.

Holz-Auktion im Nehrungschen Walde.

Zum Verkauf von Kiefern-, Nutz-, Bau- und Brennhölzern gegen gleich baare Zahlung stehen Auktions-Termine an:

Freitag, den 15. Dezember 1854, Vormittags 10 Uhr,
im Ahlertschen Gasthause zu Pröbernau.

Montag, den 18. Dezember 1854, Vormittags 10 Uhr,
im Gnoykeschen Gasthause zu Bodenwinkel.

Mittwoch, den 20. Dezember 1854, Vormittags 10 Uhr,
im Schölerschen Gasthause zu Steegen.

In dem am 15. Dezember c. anstehenden Termine kommen viele Stangen und Zaunstrauch zum Verkauf.

Die Auktionen werden im Zimmer gehalten und es bleibt den Kauflustigen überlassen, das Holz vor der Versteigerung im Forste anzusehen.

An den Auktionstagen darf kein Holz ausgefahren werden.

Danzig, den 24. November 1854.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In Rostau ist die Rotzkrankheit unter den Pferden erloschen.

Danzig, den 28. November 1854.

Der Magistrat
als Orts-Polizei-Verwaltung im ländlichen Territorium von Danzig.

Die Besorgung und Reparatur der zum Schlagen der Steine auf den Chausseen meines Baukreises pro 1855 erforderlichen Hämmer soll dem Mindestfordernden im Wege der Submission überlassen werden. Die Bedingungen sind bei mir einzusehen und wird die Einsendung der versiegelten Submissionen bis zum 16. Dezember, Mittags, entgegengenommen.

Nachmittags 3 Uhr erfolgt die Eröffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten.

Danzig, den 27. November 1854.

Der Wegebaumeister
Hartwig.

Zur Eröffnung von Submissionsforderungen für Lieferung von gesprengten Feldsteinen, Ziegelsteinen großer und mittler Form, auch Kalk zum Bau der Gerichts- und Gefängnißgebäude auf dem Grundstück Neugarten 29. hieselbst, steht zum 20. Dezember c., Vormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Ankerschmiedegasse No. 16., ein Termin an. Lieferungslustige werden ersucht, die Submissionsforderungen bis zum 19. Dezember c., Abends 7 Uhr, abzugeben. Die Lieferungsbedingungen können vorher eingesehen, auch abschriftlich gegen Abschreibegebühr beim Unterzeichneten bezogen werden.

Danzig, den 2. Dezember 1854. Donner, Bau-Inspector.

Die Anlieferung der zur Unterhaltung der Chausseen meines Baukreises pro 1855 erforderlichen Steine und Kies soll dem Mindestfordernden im Wege der Licitation überlassen werden. Hierzu stehen die Termine für die resp. Strecken an:

1) Von Hochwasser bis Danzig auf
Freitag, den 15. Dezember, 3 Uhr, im Hotel de Danzig zu Oliva.
2) Von Danzig bis durch Praust auf
Montag, den 11. Dezember, 10 Uhr, in Praust bei Kranich.
3) Von Praust bis durch Mühlbanz auf
Montag, den 11. Dezember, 2 Uhr, in Hohenstein bei Geschke.
4) Von Schidlitz bis durch Ellernitz auf
Mittwoch, den 13. Dezember, 10 Uhr, in Karczemken bei de Veer.
5) Von Ellernitz bis Karthaus
Mittwoch, den 13. Dezember, 2 Uhr, in Zuckau bei Nipkow.
6) Von Stadtgebiet bis Kowal auf
Dienstag, den 12. Dezember, 9 Uhr, in Schönfeldt bei Katelhodt.
7) Von Kowal bis Kahlbude auf
Dienstag, den 12. Dezember, 12 Uhr, in Kahlbude bei Katelhodt.

Unternehmungslustige ladet zu denselben ein

Zoppot, den 27. November 1854.

Der Wegebaumeister Hartwig.

Donnerstag, den 14. d. M., Vormittags um 10 Uhr, sollen bei der Plonendorfer Schleuse einige alte Kähne, circa 2 Centner altes Eisen und altes Holz gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Danzig, den 6. Dezember 1854. Müller, Wasserbauinspektor.

Es stehen im Lockner Wald zu verkaufen:

150 Klafter trocknes Kieferklobenholz à Klafter 2 rtl. 23 sgr.,
150 » trockne Kieferstubben à Klafter 1 rtl. 10 sgr.,
13 » Buchenknüppel à Klafter 2 rtl. 23 sgr.,
30 » Buchenstubben à Klafter 1 rtl. 13 sgr.

Auch wird starkes und Mittelbauholz, Sageblöcke, Schirrholz, als: Birken-, Eichen-, Roth- und Weiß-Büchenholz, jeden Tag des Vormittags verkauft.

Forstort Jastrzembie, den 30. November 1854.

Die Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau

versichert Gebäude, Mobilien, Waaren, Vieh, sowie gedroschenes und nicht gedroschenes Getreide zu billigen festen Prämien, ohne alle Nachschußverbindlichkeit, und verdient ganz besonders wegen ihrer großen Pünktlichkeit und Humanität bei Bezahlen von Brandschäden empfohlen zu werden.

Nicht allein im Bezirk der Danziger Haupt-Agentur, der in den beiden letzten Jahren stark durch Brandunglück betroffen wurde, hat die Gesellschaft, schneller als die Herren Beschädigten erwarten konnten, bezahlt, sondern auch in Memel, wo sie mit bedeutenden Summen betheiligt ist, leistete dieselbe bereits am 21. Oktober, also 19 Tage nach dem Brande, die ersten Zahlungen zu so vollkommener Zufriedenheit der Versicherten, daß mehrere derselben sich veranlaßt fühlten, in den gelesensten deutschen Zeitungen öffentliche Danksagungen mit dem Bemerken auszusprechen, daß die Schlesische Gesellschaft sich rühmlich vor andern Gesellschaften auszeichne.

Wir empfehlen daher diese Gesellschaft dem geehrten Publikum, ganz besonders aber den Herren Landwirthen, mit dem Bemerken, daß wir sowohl als der Hülfsagent, Herr Stadtrath Mix hieselbst, und die Agenten Herr Wilhelm Giesbrecht jun. in Tiegenhoff und Herr Ch. Zimdars in Grebinerfelde jeder Zeit Anträge entgegen nehmen.

Danzig, den 9. Dezember 1854. Die Haupt-Agentur.

J. J. & A. J. Mathy.

Eine Kette ist von meinem Hirten diesen Sommer im Saskoczinér Walde gefunden worden; der sich legitimirende Eigenthümer kann selbige, gegen Erstattung dieser Kosten, bei mir in Empfang nehmen. Stich, den 28. November 1854. Fr. Henning.

Equipage-Auktion.

Freitag, den 15. Dezember c., Vormittags 11 Uhr, werde ich auf dem Buttermarkte hierselbst, theils auf gerichtliche Verfügung, theils auf freiwilliges Verlangen, unter üblicher Kreditbewilligung, öffentlich versteigern:

10 Wagen- und Arbeitspferde, 1 Kuh, 1 zwölfpersonige Fenster-Journaliere, 1 Phaeton, mehrere Verdeck-, Reise-, Stuhl-, Jagd-, Leiter- und Arbeitswagen, 1 Familien- und 3 Jagdschlitten, 1 Droschke, Unterwagen, Räder, Baumleitern, Blank- und Arbeitsgeschirre, Sattel, Leinen, Kummete, Decken, Siehlen, Schneenetze, Glockengeläute, Brakken, Deichseln, Stallutensilien pp.

Nothwanger, Auctionator.

Ein eleganter neuer Kutschschlitten steht billig zum Verkauf b. Wagenbauer Schrötter in St. Albrecht.

Donnerstag, den 14. Dezember 1854, Vormittags 11 Uhr, werde ich eine große Quantität Deckrohr (gutes Dachrohr) an Meistbietende gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.
Neufähr, Gastwirth Johann Klein.

Ein Haus in Pietzkendorf unter der No. 14. mit 4 Stuben, einem Obstgarten, einem Gemüsegarten und einem Viehstall nebst einigen Morgen Ackerland ist zu vermiethen und den 1. April 1855 zu beziehen. Näheres darüber im Hause No. 18. daselbst.

Birkenes Brenn- und Nutzholz wird verkauft. Dominium Lamenstein.

Eine gute, große und junge Milchkuh ist zu verkaufen in Kunzendorf bei Dirschau, bei Kempf.

Mein hohes Alter und die Kränklichkeit meines Sohnes veranlassen mich, mein hieselbst No. 35. belegenes Schmiedegrundstück, welches auch seiner Räumlichkeit und guten Lage wegen zu jedem andern Betriebe sich eignen dürfte, unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere bei mir und bei Paleschke in Ohra.
Langefuhr, den 6. Dezember 1854. Anna Maria Gerlach, Wwe.

Der landwirthschaftliche Verein

versammelt sich Freitag, den 15. December c, Nachmittags 2 Uhr, in Praust.
Tagesordnung: 2 — 4 Uhr Probedreschen in der Scheune des Herrn Oberschulzen Hein mit einer zweispännigeu Dreschmaschine des Herrn R. Steimmig.
4 — 6 Uhr Versammlung auf dem Bahnhofe: Bewilligung von Geldmitteln für die in Dirschau projectirte Thierschau. Der Vorstand.

Zwei Winterkühe, Mitte Dezember und Mitte Januar milchwerdend, stehen zum Verkauf bei Heinr. Wannow in Güttland.

Auktion zu Aller Engel, an der Allee.

Montag, den 18. Dezember 1854, Vormittags präcise 10 Uhr, werde ich gegen sofortige baare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

200 Stück Gallerbohlen, 200 „ Schleeper, 7000 „ „ verschiedener Gattung, 36 Faden Splittholz, 20 Balken $^{14}/_{14}$ und 24 Fuß lang, 1 Galler und 60 Stück Langholz,	auf dem Holzfelde an der Weichsel am Neufahrwasserschen Wege.
300 Faden fichten Brennholz, 230 Stück fichten Kreutzholz $\frac{6}{7}$ stark 18 F' lang, 2 Schock Gallerdielen, 5 Schock Dielen verschiedener Länge, 2 schwarze Wallache, 1 Spatzier-, 1 Beschlagwagen,	auf demGrudstück zu Aller-Engel an der Allee.

Auf dem Holzfelde an der Weichsel wird mit dem Verkauf angefangen.
Joh. Jac. Wagner, Auctions-Commissarius.

Redakteur u. Verleger: Kreissekretair Krause. Schnellpressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr., Danzig, Jopeng.